

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S. durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M 15 S.

Kragerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Seite ober
deren Raum 10 S.

Nr. 55. Samstag den 9. Mai 1885.

Bekanntmachungen. Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

Gerihtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	15. April 1885.	Friedrich Speidel, Hauptniederlassung in Winterbach.	Friedrich Speidel, Kauf- mann in Winterbach.	Wegen Todes des Inhabers gelöst.
dto.	15. April 1885.	C. A. Fink, Hauptniederlassung in Unterurbach.	Karl August Fink, Kaufmann in Unterur- bach ist gestorben. Nunmehriger Inhaber: die Witwe Catharine Fink in Unterurbach.	—
dto.	15. April 1885.	Ernst Gerlach, Hauptniederlassung in Oberurbach.	Gottfried Gerlach, Kauf- mann in Oberurbach.	Wegen Todes des Inhabers gelöst.
dto.	15. April 1885.	Chr. Köppler, Hauptniederlassung in Oberurbach.	Christian Köppler, Kauf- mann in Oberurbach.	Wegen Todes des Inhabers gelöst.
dto.	15. April 1885.	Paul Refer, Hauptniederlassung in Schorndorf.	Carl Refer, Flaschner in Schorndorf.	Wegen Aufgabe des Geschäfts gelöst.
dto.	15. April 1885.	G. C. Sandberger, Hauptniederlassung in Grunbach.	Caroline, Witwe des G. C. Sandberger in Grunbach.	Wegen Todes des In- habers gelöst. vgl. G. R. Nr. 18.
dto.	15. April 1885.	Immanuel Gottlob Fischer, Hauptniederlassung in Grunbach.	Immanuel Gottlob Fischer, Fabrikant in Grunbach. Durch Über- nahme des Geschäfts wurde Inhaber: Katha- rine Fischer in Grunbach.	Der frühere Inhaber ist gestorben. Das Geschäft wird als gemischtes Warenges- chäft fortgeführt.
dto.	15. April 1885.	Gottlieb Daiber, Hauptniederlassung in Schorndorf.	Gottlieb Daiber, Tuch- macher in Schorndorf.	Wegen Aufgabe des Geschäfts gelöst.
dto.	15. April 1885.	J. C. Schmid, Hauptniederlassung in Haubersbronn.	Johann Christian Schmid, Kaufmann in Haubersbronn.	Wegen Aufgabe des Geschäfts gelöst.
dto.	15. April 1885.	A. Stähle, Hauptniederlassung in Schorndorf.	Albert Stähle, Maschi- nenfabrikbesitzer in Schorndorf.	In Folge Aufgabe des Geschäfts erloschen.
dto.	15. April 1885.	J. Hed, Hauptniederlassung in Grunbach.	Johannes Hed in Grunbach; gemischtes Warengeschäft.	—
dto.	30. April 1885.	J. D. Wöhrle, Hauptniederlassung in Winterbach.	Johann Daniel Wöhrle, Mühle- und Webereibe- sitzer in Winterbach; Fabrikation von Baum- wollwaren.	—
dto.	30. April 1885.	F. Speidel, Hauptniederlassung auf der Wasenmühle, Gemeinde Oberurbach.	Friederike Speidel, Witwe des Kunstmüllers Friedrich Speidel auf der Wasenmühle Ge- meinde Oberurbach; Be- trieb einer Kunstmühle.	Wilhelm Speidel dort- selbst, Procurist. J. B. Dr. Ehrensperl.

lassen hat und die für ihre Verschwiegenheit Schutze für sich und ihre Kinder unentgeltlich erhielt, wurde durch Landjäger Niefert an demselben Tage dem Gericht eingeliefert.

Aus **Wetzheim** wird gemeldet: In letzter Zeit klagten unsere Frauen vielfach über das Abhandenkommen von Kinderwäsche aus den Gärten. Man konnte dem Thäter nicht auf die Spur kommen und erging sich in allen möglichen Mutmaßungen, als plötzlich der den höchsten Regionen unseres Dorfes angehörende Dieb auf frischer That ertappt wurde. Eines Tages nämlich sah man mit Entsetzen unsern Dorfstorch mit stibitzten Wäsche-
stücken auf seinen Fittig fliegen. Eine sofort gegen den Meister Langbein eingeleitete Untersuchung nebst unvermeidlicher Haus-
suchung lieferte den Beweis, daß die Früchte des Diebstahls von dem Diebe zur Polsterung seines harten Lagers im Neste ver-
wandt worden waren. Vielleicht stattet Meister Langbein damit Neugeborene aus.

Halle a. S., 2. Mai. Die „N. Pr. Z.“ meldet: Gestern Abend und in der Nacht zahlreiche Gewitter in Sachsen, Thüringen und den Harzländern. In Oppin wurden 3 Personen durch Blitzschlag getödtet. Ein Wolkenbruch zerstörte auf der Eisenbahn Halle-Aschersleben den Bahndamm bei Könnern; der Verkehr ist unterbrochen. Verschiedene Feuersbrünste infolge Blitzschlags.

Düsseldorf, 1. Mai. Ein hiesiger Kaufmann erfuhr vor einigen Tagen beim Einwechseln eines Coupons, daß er bereits vor zwei Jahren den Haupttreffer der 3 1/2-prozentigen Köln-Mindener Eisenbahnleihe (165 000 M.) gewonnen hat.

Aus **Basel**, 30. April, wird dem „B. Kur.“ geschrieben: Den Berichten aus der französischen Schweiz zufolge ist die Heilsarmee im Begriff, eine Frühjahrs-campagne in die deutsche Schweiz zu unternehmen und von da aus nach Deutschland weiter zu agi-
tieren. Man fühle sich dazu besonders ermuntert durch den Bericht des „Generals“ Booth über die überaus günstigen Erfolge der Thätigkeit seiner Armee vom vorigen Jahr. Es wird in diesem mitgeteilt, daß in der Schweiz sieben vollständig organisierte Armee-corps stehen, deren Tapferkeit jeder Schwierigkeit gewach-
sen ist. Auffallend für uns Bewohner des europäischen Fest-
landes sind die Erfolge dieser heillosen Narren in England und Amerika, besonders in Bezug auf die materielle Unterstützung, welche die „Soldaten“ erhalten. Allein in England hat Booth über eine Million Pfund Sterling zusammengebracht, so daß er sich zu der Auslösung versteigen konnte: „Der liebe Gott trodnet alle Thränen der verfolgten Heilsarmisten mit Fünfspundbanknoten wieder ab.“ — Gegenwärtig sucht die Heilsarmee das Sagnetal heim. Letzten Sonntag war ihr Lokal auf dem Crêt de la Sagne mit Salustien, Lärmmachern und Neugierigen ganz angefüllt. Eine Laterne beleuchtete die Scene. Plötzlich wurde die Laterne heruntergeschlagen und in der Finsternis, die nun eintrat, kam es zu einer großartigen Schlägerei, wobei auch die Genarmen nicht leer ausgingen, die der Staatsrat zur Aufrecht-
erhaltung der Ordnung besonders dahin beordert hatte. So schreibt der „Reveil.“

Wien, 4. Mai. Die „Politisch. Corr.“ meldet aus Lon-
don aus guter Quelle: Rußland nahm principiell das Schieds-
gericht an. — Die russische Antwort wird seitens Englands gün-
stig beurteilt und als eine wohlgezielte Basis zur Fortsetzung der Verhandlungen betrachtet.

Paris, 1. Mai. Heute hielten die streikenden Schneider-
gesellen wieder eine Versammlung, in der mehrere Bevollmäch-
tigte Klage führten, daß eine Anzahl von Arbeitgebern, die sie zum Beitritt zum neuen Lohnsaz aufgefördert hatten, ihnen mit Revolvergeschüssen und Degen gedroht hätten; der Vorsitzende der Versammlung lud dieselben infolge dessen ein, sich gleichfalls zu bewaffnen und jenen Kugeln durch den Kopf zu jagen. Alle deutschen Arbeitgeber haben den neuen Lohnsaz angenommen, aber die französischen und englischen mit Ausnahme von 15 weigern sich bis jetzt, darauf einzugehen. Die großen Magazine, in welchen die Abgeordneten der Arbeiter keinen Zutritt erhalten, werden von Stadtfergeanten bewacht, weil befürchtet wird, daß die Arbeiter, welche zu arbeiten fortfahren, von den auffässigen mißhandelt würden. — Die Bau-Industrie befindet sich im Verfall. 1882 hat man in Paris 1211 neue Häuser gebaut, 1884 nur 546 und 1885 scheint die Rückgangsbewegung fortbauern zu wollen. Die Zahl der in Paris leer stehenden Wohnungen aller Art beträgt 42000, doppelt so viel als gewöhnlich. Dies kommt wohl daher, daß die Bevölkerung von Paris in den letzten Jahren um 100,000 Einwohner abgenommen habe. Der Kleinhandel leidet dadurch sehr stark und die städtischen Einnahmen haben in Folge dessen abgenommen.

Paris, 3. Mai. Die Anarchistin Louise Michel, welche

nebst einigen anderen Verurteilten von der Regierung begnadigt worden ist, hat brieflich erklärt, sie werde ihre Begnadigung nicht annehmen.

Rom, 4. Mai. Der Papst empfing gestern 200 deutsche Pilger. Bei Beantwortung der Adresse derselben sprach er den Wunsch aus, daß seine seit Beginn des Pontifikats auf Wiederherstellung des religiösen Friedens gerichteten Bestrebungen ein für die Kirche und das deutsche Reich gebräuchliches Ergebnis haben möchten.

Neapel, 3. Mai. Auf dem Vesuv haben sich 200 m oberhalb der oberen Eisenbahnstation zwei Krater geöffnet, aus welchen sich Lavaströme in der Richtung auf den Raum zwischen Torre del Greco und Pompeji ergießen.

Petersburg, 2. Mai. Die „Deutsche Zeitung“ erfährt von gut unterrichteter Seite, daß der Friede als gesichert zu betrachten sei. Die ganze diplomatische Aktion, die sich von eng-
lischer Seite jetzt noch vollziehe, sei lediglich eine Rückzugsbeweg-
ung, der man einen möglichst anständigen Charakter wahren wolle. Das Blatt äußert jedoch noch Zweifel, ob die Situation in dieser unbedingte günstigen Weise schon jetzt aufzufassen sei.

London, 5. Mai. Die Toryblätter erblicken in dem neuen Abkommen mit Rußland eine Demütigung Englands; die liberalen Blätter bezeichnen dasselbe als den Vorläufer einer friedlichen Lösung. Die „Times“ meint, der Preis, um welchen der Krieg abgewendet werde, lasse sich genau noch nicht berechnen, alles hänge von der Aufrichtigkeit Rußlands und davon ab, ob die russische Regierung im stande sei, den unglücklichen aggressiven Geist der Militärpartei zu beherrschen.

Eingekendet.
Nach einer Aufklärung des landwirtschaftlichen Wochenblatts der vorigen Woche kann die Ursache des Verwerfens oder das sog. Verfalben trüchtiger Rübe darin seinen Grund haben, wenn dem Futter, das gereicht wird, viel Samen der Herbstzeitlose, welche zu den Giftpflanzen zählt, beigemischt ist; auf was man Besitzer solcher Wiesen aufmerksam zu machen sich erlaubt.
Sch. W. R.

Wenn man zerstreut ist! Eine australische Zeitung brachte unlängst die Notiz, daß in Sidney eine Frau lebe, welche 107 Jahre alt und noch verhältnismäßig rüstig sei. Daran fügt sie die gerühmte Schlussbemerkung: „Mit welchem Stolz müssen auf diese muntere Hundertsiebenjährige ihre Eltern, als auf ein Beispiel ihres Erfolges in der Aufzuehung von Kindern blicken!“

Die Werkstatt.
Meister Konrads Wochenchrift,
herausgegeben von Franz Woas in Saarbrücken,
ist ausschließlich durch die Post zu beziehen und kostet 60 Pfennig vierteljährlich.

Inhalt der Nummer 18:
Aus der Welt. — Für die Werkstatt: Ein sonderliches Ehe-
paar. — Aufgepaßt. — Handwerker in Amerika. — Lehrlings-
listen. — Stempel zu reinigen. — Spruch. — Allerhand Nüt-
liches für den Handwerker. — Für den Abendshoppen. — Wo's
dem Handwerk eigentlich fehlt. — Für Eltern, die Jungen haben.
— Ein aufgefressener Zimmermeister. — Briefe an den Meister
Konrad. — Was die Zeitungen über den Meister Konrad schreiben.
— Für Haus und Herb: Die gute Stube. — Aus Meister Kon-
rads Viederbuch. — Warum denn nach Amerika? — Drei Niesen-
würste aus alter Zeit. — Spruch. — Für den Feierabend: Die
Kottauze. (Schluß.) — Eine Schmiede-Zinnung vor 150 Jahren.
— Briefkasten. — Fragen und Antworten. — Anzeigen.

Nürnberg, den 2. Mai. 1885.

Hopfenbericht
von **Andr. Geng**, Hopfen-Commissions-Geschäft.

Vom Geschäfte ist auch diese Woche wenig Neues zu berich-
ten. Der Export hat fast ganz aufgehört, zu laufen. Die Kund-
schaftshändler kaufen zwar fortwährend, doch wollen solche nur
gut mittel und prima. Von der Pflanze wird überall, als gut
überwintert, berichtet, weshalb die Speculation gar nichts thut,
umfoweniger als durch die jetzige günstige Witterung sich Erstere
sehr gut entwickeln kann. England meldet ebenfalls Geschäfts-
losigkeit für Continentalhopfen. An eine Besserung des Geschäftes
ist unter solchen Umständen erst dann zu denken, wenn die Pflanze
mitspricht und das hat noch gute Weile.

Der Gesamtumsatz dieser Woche beträgt ca. 300 Ballen
von M. 35 — 80; je nach Dualität und Beschaffenheit der Ware.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

II. Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt. Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schornborn.	15. April 1885.	Ges. wister Sandberger. Grunbach.	Offene Handelsgesellschaft zum Zwecke des Betriebs eines gemischten Wa- rengeschäfts. — Gesellschafter: 1) Marie Sandberger, volljährig, 2) Henriette Sandberger, " beide in Grunbach. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.	J. B. Amisrichter Chrenspiel.

An die K. Pfarrämter.

Dieselben wollen die durch Conf.-Erlaß vom 20. Jan. d. J. Amtsblatt Nr. 389 I. 3. einverlangten Verzeichnisse oder Fehlbereiche auf 1. Juni hierher vorlegen.
Schornborn, 7. Mai 1885.

R. Defanatamt.
Fisch.

Die K. Ortsschulinspektorate

wollen die Berichte über Einberufung von Lehrern zu den sechs-
wöchentlichen Übungen (Konf.-A.-Bl. 3440) spätestens bis 11. d. M. einsenden.
Schornborn, 7. Mai 1885.

R. Bezirksschulinspektorat.
Hoffmann.

Schornborn. Hagelversicherung.

Die Gutsbesitzer werden dringend auf-
gefordert, auch heuer ihre Felderzeugnisse
gegen Hagelschaden zu versichern. Die
Pollicengebühren werden von der Stadt-
pflege bezahlt.
Den 6. Mai 1885.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schornborn. Holzmarkt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht,
daß wegen des Himmelfestfestes der
hiesige Holzmarkt am
Dienstag den 12. d. Mts.
stattfindet.
Den 7. Mai 1885.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schornborn. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 11. Mai
werden im Stadtwald Erlsumpf verkauft:
2 Km. gemischte Prügel, 1430 gemischte
Wellen. Aus Brennten: 2 Km. aspene
Koller, 6 Km. dto. Prügel.
Zusammenkunft früh 8 Uhr im Erl-
sumpf am Berker Feld.

Stadtpflege.

Schornborn. Holz-Verkauf.

Montag abend 5 Uhr werden bei dem
Armenhaus mehrere Haufen geschältes
Felsenholz und Reis verkauft von der
Stadtpflege.

Gras-Verkauf.

Montag abend 6 Uhr wird der Gras-
Ertrag von dem Stadtabgaben auf dem
Platz verkauft von der
Stadtpflege.

Schornborn. Das Befahren der Erdwege

im Stadtwald ist bis auf weiteres ver-
boten. Stadtschultheißenamt.

Ich zeige hiemit an, daß meine
Kostfrau,
Katharine Fischer,
Schullehrers-Witwe,
den 7. Mai, mittags 12 Uhr,
verschieden ist. Beerdigung Samstag halb
2 Uhr. Bitte, solches statt mündlichen
Anfangens entgegen zu nehmen.
Christian Guppenbauer.

Vorzügliche
Chokolade & Cacao Pulver
empfehlen bestens
Herrn. Meyer, Konditor.

Schornborn. Vergebung der Bauarbeiten zum neuen Schulhausbau.

Am Samstag den 16. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr
werden sämtliche zum neuen Schulhausbau
erforderlichen Bauarbeiten auf hiesigem
Rathaus im öffentlichen Aufsteig vergeben.
Es betragen nach dem Voranschlag:

- 1) Grab-, Maurer- und
Steinhauer-Arbeit 4949 M. 34 S.
- 2) Zimmerarbeit 3560 M. 53 S.
- 3) Gypferarbeit 716 M. 40 S.
- 4) Schreinerarbeit 1793 M. 65 S.
- 5) Glaserarbeit 720 M. 69 S.
- 6) Schlosserarbeit 560 M. 60 S.
- 7) Flaschnerarbeit 191 M. 52 S.
- 8) Gubwaren 477 M. — S.
- 9) Hafnerarbeit 16 M. — S.
- 10) Anstricharbeit 408 M. 80 S.
- 11) Pflasterarbeit 324 M. — S.
- 12) Mobilienlieferung 764 M. — S.
- 13) Insgemein 1437 M. 77 S.

Pläne, Kostenvoranschlag und Beding-
ungen sind zur Einsicht auf dem Rathause
hier aufgelegt, accordslustige Unternehmer
sind hiezu eingeladen.
Zu gleicher Zeit wird das alte Schul-
haus auf dem Rathaus auf den Abbruch
im öffentlichen Aufsteig verkauft.
Den 8. Mai 1885.

Gemeinderat.
Vorstand. Beutel.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 10. Mai
Beginn der Sommer-
Übungen.

Hierzu haben morgens
6 Uhr auszurücken:
Sämtliche Adjutanten,
Obmänner u. Stellver-
treter, die freiwilligen
Abteilungen 1 bis 5,
die Wachmannschaft,
die Einreihmannschaft, die frei-
willigen Mannschaften der
Spritzen No. 3 und 6.
Das Kommando.

Ein heizbares Zimmer mit Küche,
Keller und Holzplatz vermietet auf Jacobi
B. Dinkel, neue Straße.

An die Kriegervereine des Remstales!

Wie vor 2 Jahren in Ludwigsburg, findet heuer der VII. Bundestag des Württ. Kriegerbundes zu Ravensburg statt.
Wenigen unserer Kameraden ist es vergönnt, diesen Bundestag zu besuchen und komme ich einem allseitigen Wunsche entgegen,
wenn ich die verehrl. Kriegervereine auf

Pfingstmontag den 25. Mai d. J.,
von mittags 1 Uhr an
in den Adlergarten nach Winterbach

zu einer geselligen Unterhaltung einlade.
Ueberdies ist es Wunsch vieler Vereine des Remstales, einen Gauverein zu gründen, was anlässlich dieser Versamm-
lung geschehen soll. Für gute Musik zc. wird Kamerad Dieck, Winterbach, sorgen und wollen die verehrl. Vereine bis 15.
d. Mts. demselben anmelden, in welcher Stärke sie sich an dieser Versammlung beteiligen.

Kriegerverein Balthmannsweiler.
Vorstand Bühl.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versiche-
rung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden
niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftserteilung bereit.

Der General-Agent Albert Schwarz in Stuttgart.

Die Bezirks-Agenten:

C. F. Maier am Thor in Schornborn;
Carl Rieder, Lehrer in Michelberg;
W. Göhner, Lehrer in Adelberg;
Schultheiß Bischoff in Baiered;

Fr. Weinschenk, Gemeinderat in Gerabstetten;
Fr. Schenk, Küfermeister in Hohengehren;
Ch. Schwunter, Schuhm.-Mstr. in Haubersbronn;
Johs. Adam, Kaufmann in Steinenberg;

J. F. Blinzig, Kaufmann in Winterbach.

Codes-Anzeige.

Verwandten,
Freunden und Be-
kannnten geben wir
die schmerzliche Nach-
richt, daß unser lieber
Gatte, Vater, Schw-
ger und Onkel,
Wilhelm Kieß,
zum eisernten Kreuz,
nach kurzer Krankheit unerwartet
schnell im Alter von 71 Jahren
heute früh verschieden ist.

Die Beerbigung findet Sonntag
den 10. Mai, nachmittags halb 2
Uhr statt.
Wir bitten, dies statt besonderer
Anzeige entgegen nehmen zu wollen.
Die trauernde Gattin
Luise Kieß
mit ihren Kindern.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Beglei-
tung zu der letzten Ruhestätte
unseres I. Sohnes u. Bruders,
Wilhelm,
Maler,

insbesondere den Trägern, für
den erhabenden Gesang, für
die reichen Spenden seiner Kollegen, sowie
auch seinem Herrn Prinzipal, und für die
tröstlichen Worte des Herrn Helfers,
sprechen ihren innigsten Dank aus
Die trauernden Eltern und Geschwister
Johann & Katharine Bauer.

Möbel-Empfehlung.

Bringe mein Lager in den
gangbarsten Möbeln hiemit
in empfehlende Erinnerung.
Schock, Schreiner.

Ein kleineres Logis hat auf Jacobi
zu vermieten
Schmid, Weingärtner.

Portland- & Roman-Cement

in stets frischer Ware,
Gypferrohre & Gypferdraht,
Drahtstifte in allen Sorten,
Dachschindeln,
sowie feuerfeste Steine & Erde
empfiehlt
Carl Fr. Maier am Thor.
Baumaterialien-Geschäft.

Strohüte

in sehr reichhaltiger schöner Auswahl, gar-
niert u. ungarziert empfiehlt zu den billigsten
Preisen.
Friedr. Speidel.

Schornborn.
Kräftige pic.

Sommerlepkoyen

sowie alle Arten
Sommerblumen
empfiehlt
Wm. Mächten, Handelsgärtner.

Schornborn. Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zeige er-
gebenst an daß ich nun eine Wohnung
mit La den bei Frau Mechanikus Schö-
bel gegenüber der
Eisenmöbel-Fabrik
bezogen habe, gleichzeitig empfehle meine
selbstverfertigte

Sonn- & Regen- schirme

in großer Auswahl zu den billigsten Prei-
sen. Das Reparieren und Ueberziehen
besorge ebenfalls gut und billig
Friedr. Luz,
Nadler und Schirmmacher.

Spiegel, Gallerierahmen, Vorhangstän-
gen, Eiheln, Kassetten, Goldleisten, in
schwarz und braun empfiehlt äußerst
billig
G. Hutt, Schreiner.

Die Magdeburger Hagel- Versicherungs-Gesellschaft

nimmt Anträge durch ihren Agenten
Carl Fr. Maier a. Thor.
Für die allgem. deutsche
Hagelversicherung
nimmt Anträge entgegen
G. Veil, i. d. Vorstadt.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Meiner geehrten Rundschaft teile hie-
durch mit, daß ich jetzt im Glafer Gu-
ber'schen Hause wohne und bitte auch
hier um ihr gegebenes Zutrauen.
Auch empfehle mich den andern geehr-
ten Familien in Anfertigung von Kleidern
für Kinder und Erwachsene.
Albert Grossmann's Witwe.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Einem geehrten Pu-
blikum zeige ich ergebenst
an, daß ich nun bei Herrn
Ganzhuber, Wagner,
neue Straße, wohne und
empfehle mich fernerhin
Jedermann aufs beste und
billigste zu bedienen.
Achtungsvoll
Christian Kurz, Schuhmacher.

Von der rühmlichst bekannten 1^a. Getreide-Presshese

aus der Fabrik G. Sinner, Grün-
winkel bei Karlsruhe, unterhält stets La-
ger in frischster Waare die Niederlage für
Schornborn und Umgebung
Christine Ganninger
in Schornborn.

1 Morgen hohen Klee
hat zu verpachten im Frauenberg.
D. A. Kieratz Böhle Ww.
Ungefähr 1/2 Morgen hohen Klee
im Hungerbühl. D. D.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschafts-Bericht pr. 1884 ist erschienen und stellen sich die Versicherungs- und Rechnungs-Ergebnisse wie folgt:

Der **Versicherungsstand** stieg auf **42291** Pers. mit einer Verf.-Summe von **M. 224,382,979.**

Der **reine Zuwachs** erreichte im Jahre 1883 **M. 13,452,572.,** im Jahre 1884 **M. 17,699,713.**

Die **Jahres-Einnahme** an Prämien und Zinsen stieg von **M. 9,143,372** auf **M. 9,821,896.**

Der **Dankfonds** stieg von **M. 44,688,248.** auf **M. 49,131,527.**

Darunter eine **Extra-Reserve** von **M. 9,188,022.**

Als **Überschuß** lieferte das Jahr 1884 für die Todesfallbranche welche Summe nach 5 Jahren als Dividende den Versicherten zurückvergütet wird. **M. 2,211,674.**

Im Jahre 1885 werden den Versicherten an Dividenden ausbezahlt **M. 1,703,485.**

Seit dem 30jährigen Bestehen wurden bei der Bank eingereicht **78994** Anträge über und in Versicherung genommen **60890** Personen über **M. 296,172,815.**

In der **Todesfallbranche** wurden für Sterbefälle und abgelaufene alternative Versicherungen ausbezahlt **M. 26,022,595.**

Ueberschüsse erzielt **M. 23,237,447.**

den **Versicherten an Dividenden rückvergütet** **M. 14,062,070.**

Als **Dividenden-Reserve** liegen parat **M. 9,138,022.** welche in den nächsten 5 Jahren unter den Versicherten zur Verteilung gelangen.

Neue Versicherungs-Anträge von **M. 1000-100000.** pr. Kopf nehmen entgegen:

Schorndorf: Lehrer **Fichtel.** **Gmünd:** Kirchen- und Schulpfleger **Kraus,** **Leher** und Lehrer **Herbster.** **Waiblingen:** **G. Dezner.** **Welzheim:** **Wm. Lohf.** **Mudersberg:** **Wm. Stahl.** **Wödingen:** **Theod. Mayer.**

Unterurbach.
Morgen Sonntag



bei ausgezeichnetem **Böwenbier.**
Gleichzeitig bringe ich meine gut hergerichtete **Regelbahn** in empfehlende Erinnerung.

Härer z. Rose.

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur **Pleiderer** in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen **Rechtsanwalt Baumeister.**

Christian Junginger,
Kammfabrikation und Schwammhandlung

beim Forsthaufe, empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Kämmen** und **Schwämmen** zu den billigsten Preisen. 12.

Hamburg-Havre-Amerika.
Nach New-York von
Samburg Mittwochs u. Sonntags,
von Havre Dienstags

1076



mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** Auskufft und Ueberfahrts-Verträge bei **Chr. Wöhrle** zum Köhler, **J. Mayer & A. F. Widmann & Herm. Moser** am Bahnhof, in Schorndorf & **W. Lindauer** in Geradstetten.

Schorndorf.

Ein freundliches, **möbliertes Zimmer** wird von einem Herrn sofort zu mieten gesucht. Anträge vermittelt die Redaktion dieses Blattes.

Stuttgart.

3 Marktstraße 3.

F. Ebstein's
Herren- & Knaben-
Kleider-Geschäft

empfehl. auf bevorstehende Saison in reichster Auswahl u. besten Stoffen: Elegante Anzüge mit Zuppe oder Rock von **M. 14.** an, Frühjahrs-Ueberzieher v. **M. 12.** an, Kammgarn-Gehrock-Anzüge von **M. 34.** an, schwarze Anzüge von **M. 28.** an, Burkin-Hosen von **M. 4 1/2** an, Schützen- und andere Zuppen von **M. 1.** 70. an, Konfirmanden-Anzüge, ganz schwarz oder meliert, von **M. 12.** an, Knaben-Anzüge, aus Burkin und Waschstoffen für jedes Alter von **M. 2 1/2** an. Ferner Arbeiterhosen, Haus- und Gartenröcke u.

Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes Eigen.

3 Marktstraße 3
in Stuttgart.

Restitutionschwärze

von Otto Sautermeister zur Oberen Apotheke Rottweil a. N. ist das vortrefflichste Mittel zum Wiederaufrichten abgetragener dunkler Kleider und Möbelstoffe. Dieselbe ist in Flaschen zu **50 S.** und **1 M.** zu beziehen von der Niederlage für Schorndorf: beide Apotheken.

Schorndorf.

Für arme Konfirmanden

der hiesigen Gemeinde sind nachstehende Beiträge eingegangen, welche wir mit dem herzlichsten Danke hiedurch bescheinigen. Bei Hrn. Dekan **Finckh:** Sch. 5 M. P. 2 M. N. N. 1 M. R. 1 M. Sch. 6 M. G. 5 M. B. 10 M. N. N. 1 M. F. 2 M. B. 3 M. F.-Stift 3 M. G. 5 M. R. 2 M. Sch. 2 M. Sch. 1 M. M. 3 M. B. 1 M. Bei Helfer **Hoffmann:** S. 2 M. M. 2 M. G. und B. 5 M. Sch. 3 M. Sch. 20 M. B. 10 M. B. 5 M. P. 5 M. G. 3 M. C. 2 M. B. 3 M. B. 1 M. 50 S. B. 2 M. Red. Erl. der Einr.-Gebühren.

Finckh. **Hoffmann.**

Rheinischen Saat-Saansamen empfiehlt **B. Birkel,** neue Straße.

Eine zur Nachzucht, oder für Metzger, taugliche **Kalb** verkauft **Montag** mit- tag 1 Uhr.

Gottlieb Heim, Schmied.

Gottlieb Stöcker hier hat eine großtrüchtige **starke Kalb** zu verkaufen.

Schorndorf.

Hohen Alee hat zu verkaufen **Georg Schwarz** b. d. Kirche.

Brautbetten

mit neuen Federn, sehr schön, giebt billig ab **Juchs Witwe.**

2 gute **Gaisen,** neuemelt, verkauft **Weida.**

Ein freundl. möbl. Zimmer in der Karlsstr. ist auf **Jakobi** oder früher zu vermieten. Näheres bei **Carl Kraiß.**

Blüderhausen.

2 Eimer zweijährigen **M o s t**

hat im Auftrag zu verkaufen **Schultheiß Geiger.**

Weiler.

Eine **Zutterstreichmaschine** hat zu verkaufen **Wilhelm Schwarz.**

Ein **schönes Baumgut** in der Rehhalden hat zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Eine **freundliche Wohnung** hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

1600 Mark werden gegen **2800 M.** Versicherung von einem guten Zinsähler gefucht. Näheres durch die Redaktion.

Bach- & Tag.

Carl Hammer.

Gottesdienste am **S. Rogate** (10. Mai) 1885. Vormittags 9 Uhr Predigt Herr Dekan **Finckh.** Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer **Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer **Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer **Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer **Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer **Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer **Hoffmann.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementpreis:
vierteljährlich 88 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Erstgelesen vierteljährlich 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder

besser Raum 10 S.

Nr. 56.

Dienstag den 12. Mai

1885.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Ortsbehörden

erhalten demnach die Oberfeuerwehr-Protokolle pro 1885 mit dem Auftrag zugesendet, den Beteiligten die Erledigung der darin enthaltenen Defekte bis 10. Juni d. J. unter Strafandrohung aufzuerlegen. Bis 15. Juni d. J. sieht man unsehbar einer Erledigungsanzeige entgegen. Die Befestigung der Mängel ist stets auf der Vorderseite der Protokolle zu bemerken.

Von den H. Ortsvorstehern wird erwartet, daß sie der Sache ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden und die Protokolle fernerhin zu Berichterstattungen u. nicht benutzen werden.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Den Ortsbehörden

sind heute Formulare von Pfand- und Schuldscheinen für Anlehen aus der hiesigen Oberamtssparkasse zugesendet worden.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die Ortsbehörden

werden unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung im Schornd. Anz. Nr. 32 vom laufenden Jahre an sofortige Erstattung des Verichts über die in Gemäßheit des Reichsviehsteuergesetzes auf die Pferde- und Rindviehbefitzer umzuliegenden Gesambeiträge erinnert.

Den 9. Mai 1885.

R. Oberamt.
Baun.

R. Amtsgericht Göppingen.

Aufforderung.

Der am 17. September 1862 geborene Schäfer **Friedrich Wöhr** von Schorndorf, gegen welchen das Hauptverfahren wegen eines Vergehens im Sinne des § 328 Abs. 1 des St.-G.-B. eröffnet ist, wird aufgefordert, bei Gefahr steckbrieflicher Verfolgung seinen Aufenthaltsort hieher oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Die Behörden werden ersucht, dies dem Wöhr im Betretungsfall zu eröffnen und Eröffnungsurkunde einzusenden.

Den 9. Mai 1885.

Amtsrichter **Schabel.**

Schorndorf
Verwahrung der
Düngerstätten.

Da die am 3. Februar d. Js. anberaumte Frist zu vorfristmäßiger Verwahrung der Düngerstätten nunmehr abgelaufen ist (Amtsbl. Nr. 16), so wird innerhalb der nächsten 8 Tage eine Nachvisitation gehalten, und werden alle diejenige bestraft werden, deren Düngerstätten nicht nach den Vorschriften des Ortsbaustatuts verwahrt sind.

Den 11. Mai 1885.

Stadtschultheißen-Amt.
Fritz.

Am **Dienstag den 19. Mai,** Vormittags 10 Uhr

werden vom Stadtwald bei Höflinswarth auf hiesigem Rathhause verkauft: 6 Fichten V. Kl., 10 fichtene Derbhangen 7-15 m lang, 20 Hopfenstangen I. und III. Kl., 95 Reisstangen, 2 bis 7 m lang. Sodann der Anfall von Leseholz im Spitalwald Süllen und das Laub vom obern Weg.

Stadtförster **Fischer.**

Schorndorf.
Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konfirmandenmasse des Johann **Georg Kallschmid,** zur Zeit Zuchthausgefangener, verkaufe ich in dessen seitheriger Wohnung am **Freitag den 15. Mai l. J.** von morgens 8 Uhr an etwas Mannskleider, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrat und Arbeitgeschirr, sowie eine milchergiebige Kuh und 6 Hühner im Aufstreich.

Barzahlung ist unerlässlich und sind Liebhaber, welche solche zu leisten vermögen, eingeladen.

Den 8. Mai 1885.

Konkurs-Verwalter:
Amtsnotar **Speidel.**

Mittwoch den 13. d. Mts. wird am Reservoir Stuttgarter **F ä l**

abgegeben. **J. Ziegler.**

Schorndorf.
Fahrnis-Verkauf.

Am nächsten **Mittwoch den 13. Mai d. J.** Vormittags von 8 Uhr an wird im Hause des verstorbenen Schreiners **Adam Schmann** dahier eine Fahrnis-Auktion abgehalten, wobei zum Verkauf kommt:

Bücher und Gemälde, Mannskleider, Betten und Bettgewand, Küchengerath, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrat, Fels- und Bandgeschirr, 1 Handwägel, 1 Kuh, 1 Keffle Nugholz und ein vollständiger Schreinerhandwerkszeug, einschließlich einer Hobelbank.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 9. Mai 1885. **Waisengericht.**
Vorstand **Beutel.**

Ungefähr ein Viertel **hohen Alee** im Sünden verpachtet **Ch. Friedrich Klingenstein jr.**